
Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Rundbrief Nr. 19 vom Januar 2011

Editorial

Fast jeder setzt sich zum Jahreswechsel neue Ziele. Alles soll künftig ein bisschen besser werden. Bei Unternehmen werden Beiträge zu einer besseren Welt unter dem Stichwort „Corporate Social Responsibility“ (CSR) zusammengefasst – unternehmerische Verantwortung für die Gesellschaft.

Ein Ziel das wir nur unterstützen können – zum Beispiel über die Förderung des Projekts „Marke Allgäu“ der Allgäu GmbH. Im Rahmen dieses Projekts werden nämlich u.a. auch CSR-Kriterien erarbeitet, womit die Marke ihre gesellschaftliche Verantwortung in der Region deutlich macht und Maßstäbe für die Markenpartner setzt.

Für das neue Jahr 2011 wünschen wir all unseren Partnern alles Gute, viel Glück, Gesundheit und insbesondere viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer guten Vorsätze und ihrer Vorhaben.

*Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart*

Inhalt

Verein und LAG.....	2
Mitgliederversammlung.....	2
Entscheidungsgremium.....	2
Projektneuigkeiten.....	2
Projekt bewilligt: Berg-Erlebnis-Tour ...	2
Projekt bewilligt: QS LandZunge.....	2
Kreuzthal/Adelegg Studie.....	3
Allgäuer Moorallianz - Ausstellung	3
Regionalvermarktung (AI).....	3
Projektgruppen.....	3
PG Wertach erleben.....	3
OA global	4
Wortweiser: CSR.....	4
Fortbildungen und Tagungen.....	4
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten	5
Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013.....	7
Sonstiges.....	7
Literaturhinweise.....	7
Termine	8

Verein und LAG

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. findet dieses Jahr am **19. Januar 2011** um 19.30 Uhr im Landhotel Adler in **Martinszell** statt. Auf der Tagesordnung steht neben dem Jahresbericht 2010 der Geschäftsführung, aktuellen Informationen der LEADER-Förderstelle und den Wahlen (Vorstand, Revisoren, Entscheidungsgremium) auch die Abstimmung über die Verlegung der Geschäftsstelle in das neue AlpSeeHaus in Bühl am Alpsee. Außerdem wird Oberstaufens Bürgermeister Grath über das grenzüberschreitende Zusammenwirken von Naturpark Nagelfluhkette und Regionalentwicklung berichten.

Wir laden alle Mitglieder und weitere Interessierte herzlich zu der Veranstaltung ein.

Entscheidungsgremium

Das Jahr 2010 war das Jahr der Projektentwicklung. Viele Projektideen waren noch nicht reif für das Entscheidungsgremium. Das ändert sich mit dem Jahreswechsel und somit stehen 2011 bereits zwei Sitzungstermine für das Gremium fest. Ausführliche Informationen zu den Projekten und den sonstigen Inhalten der Termine erhalten Sie von uns wie gewohnt im Anschluss an die Sitzungen.

Am **2. Februar 2011** wird das Gremium in seiner 7. Sitzung wie gehabt über Oberallgäuer Projekte entscheiden.

Am **17. Februar 2011** werden erstmals alle vier Allgäuer LAG ihre Entscheidungsgremien an einem Termin zusammenrufen, um über mehrere Allgäuweite Projekte zu beschließen.

Projektneuigkeiten

Projekt bewilligt: Berg-Erlebnis-Tour

Der noch junge Naturpark Nagelfluhkette ist dabei, neue Partnerschaften aufzubauen um seine Entwicklungsziele zu verfolgen. Diese sind u.a. der Aufbau von nachhaltigen Tourismus- und Umweltbildungsangeboten. Mit der aktuell bewilligten Berg-Erlebnis-Tour (B-E-T), die die Umsetzung verschiedener Erlebnisstationen (Infopunkte, Themenwege, Aktionsplätze, Ausstellungen) an den Mittel- und Bergstationen der Bergbahnen umfasst, werden diese Ziele verfolgt und lässt den Besucher den Naturpark in allen Stockwerken erleben. Eine gezielte Besucherlenkung ermöglicht gleichzeitig den Schutz sensibler Bereiche des Naturparks, ohne den Besucher einzuschränken.

► www.naturpark-nagelfluhkette.de



Projekt bewilligt: QS LandZunge

Die LandZunge als einer der bundesweit professionellsten und qualifiziertesten Zusammenschlüsse zur Vermarktung regionaler Produkte in der Gastronomie sieht weitere Verbesserungsmöglichkeiten für das Netzwerk. Mit ihrem Projekt „Qualitätssicherung in der LandZunge“ werden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Wirte und deren Mitarbeiter geschaffen, die die Kompetenzen in der Kommunikation der gemeinsamen LandZunge-Ziele gegenüber den Gästen stärken. Dadurch können auch weitere Produzenten, Lieferanten und Wirte gewonnen werden, die sich gemeinsam für eine nachhaltige Solidargemeinschaft zwischen allen Partnern in diesem Sektor und eine bessere Wertschöpfung einsetzen.

► www.landzunge.info



Kreuzthal/Adelegg Studie

Das Gebiet Kreuzthal-Adelegg unterliegt einem starken Strukturwandel, dem die Bewohner mit vielfältigen Initiativen entgegenwirken möchten. Sie wurden dabei durch eine Studie unterstützt, die über die Zusammenstellung der Flächenpotentiale und eine Stiftungskonzeption Möglichkeiten für weitere Vorhaben aufgezeigt hat. Die Studie konnte Ende 2010 fertig gestellt werden und die beteiligten Fachleute sehen demnach eine geplante Ziegenbewirtschaftung als geeignetes Instrument zur Sicherung der Landschaftspflege in der Adelegg an. Aktuell läuft die Gründung einer Stiftung, mit der eine finanzielle Basis für die Realisierung weiterer Vorhaben geschaffen werden soll.

Die Bewohner des Kreuzthals und der Adelegg haben die 50.000 € Gründungskapital gemeinsam bereit gestellt und somit den Grundstein für ihre Projekte gelegt. Zustiftungen durch den Landkreis Oberallgäu, die Gemeinde Buchenberg, die Stadt Isny, die Firma Feneberg sowie die Familie Simon (Dachser GmbH) sind zusätzlich bereits in Aussicht gestellt.

► www.adelegg.de

Allgäuer Moorallianz - Ausstellung

Die neue Wanderausstellung „Allgäuer Moore“ wird vom 01. bis 28. Februar im Landratsamt Oberallgäu in Sonthofen zu sehen sein. Montag, Mittwoch und Donnerstag von 7.30 bis 16.00 Uhr, sowie Dienstag und Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr steht die Ausstellung allen Interessierten offen.

Am 25. Februar 2011 findet nachmittags im Haus Oberallgäu in Sonthofen der große Aktionstag „Moore, Klima – Zukunft“ statt. Informationen zu beiden Terminen und Aktuelles unter

► www.allgaeuer-moorallianz.de

Regionalvermarktung (AI)

Auf Einladung des Regionalmanagements Allgäu der Allgäu Initiative GbR (jetzt:

Allgäu GmbH) trafen sich im November im Museumsgasthaus Gromerhof in Illerbeuren zwölf Initiativen aus dem Allgäu, die sich für die Vermarktung regionaler Lebensmittel einsetzen. Sie alle wollen die Entwicklung einer Qualitätsmarke Allgäu für Lebensmittel vorantreiben.

Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung „Regionale Lebensmittel“ erklärten sich die Regionalvermarktungsinitiativen im Allgäu bereit, die Konzeption zur Einrichtung einer Allgäuweiten Organisations- und Kontrollstelle für regionale Lebensmittel im Allgäu zu unterstützen.

Des Weiteren unterzeichneten Pro Nah e. V., Gastgeber mit Herz e. V., Gutes vom Dorf e. V., Regio Allgäu e. V. mit dem Projekt GENial und der Zweckverband Allgäuer Moorallianz Kooperationsvereinbarungen zur Nutzung der Dachmarke Allgäu. Die Initiativen erwarben mit der Unterzeichnung der Vereinbarungen das Recht, das Allgäu-Logo auf allen ihren Werbeträgern zu nutzen. Eine Konzeption zur möglichen späteren Nutzung des Logos auf Produkten wird derzeit erarbeitet.

Die Aktivitäten zur Regionalvermarktung werden von der Allgäu GmbH koordiniert. Weitere Partner sind das Cluster Ernährung Bayern, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten und das Kulturlandbüro Wirthensohn. Der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. ist nicht nur federführende LAG im Projekt „Marke Allgäu“, sondern auch an der inhaltlichen Arbeit der Arbeitsgruppe Regionalvermarktung aktiv beteiligt und bringt Belange von Oberallgäuer Akteuren in das Netzwerk ein.

Projektgruppen

PG Wertach erleben

Das LAG-Management betreut die Konzeption eines möglichen Projektes „Wertach erleben“. Eine Anfrage dazu war von der LAG Ostallgäu an das Oberallgäu herangetragen worden. Inzwischen ist eine

Vorstudie von der LAG vergeben worden, in der die aktuelle Situation und mögliche Maßnahmen entlang der Wertach erfasst werden.

OA global

Masterarbeit: Regionalentwicklung in Kambodscha

Lässt sich der LEADER-Ansatz auch in Kambodscha realisieren? Und wie muss Regionalmanagement für den dortigen Kontext angepasst werden? Diesen und anderen Fragen geht unser ehemaliger Praktikant und Mitarbeiter Arne Kleinknecht in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen seiner Masterarbeit nach.

Auf die Ergebnisse sind wir gespannt – denn mit ähnlichen Fragestellungen beschäftigen sich auch mehrere Stipendiaten aus Afrika, die in den vergangenen Jahren Praktika beim Regionalentwicklung Oberallgäu absolviert haben. Wir freuen uns, unsere Erfahrungen teilen zu dürfen. Und wenn unsere Arbeitsweisen und Projekte andernorts als Vorbild dienen können, macht uns das natürlich auch ein bisschen stolz.

Wortweiser: CSR

CSR steht für Corporate Social Responsibility und kann übersetzt werden mit Unternehmerischer Gesellschafts- oder Sozialverantwortung.

Gemeint ist damit ein freiwilliger Beitrag von Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung, wobei verantwortliches Handeln nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische oder soziale Aspekte mit einbezieht. Verantwortliche Unternehmen achten also z.B. darauf, eine intakte Umwelt zu erhalten oder die Bedingungen am Arbeitsplatz mitarbeiterfreundlich zu gestalten.

Insbesondere größere Unternehmen leisten sich vermehrt ein professionelles CSR-Management. Doch auch in kleineren Betrieben ist Verantwortung gefragt.

Die „Marke Allgäu“ wird in den nächsten Monaten entsprechende CSR-Kriterien formulieren, an denen sich die Markenpartner in Zukunft orientieren sollen. Es wird dann Empfehlungen und Informationen insbesondere für die im Allgäu stark vertretenen Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) geben.

Fortbildungen und Tagungen

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume ist auch dieses Jahr wieder an einem Messestand vertreten. Auf einer Begleitveranstaltung mit dem Titel „Interkommunale Zusammenarbeit – im Dialog Zukunft gestalten“ werden am **26. Januar 2011** Fragen nach den Bedingungen, der Struktur und den Aufgabefeldern einer erfolgreichen interkommunalen Kooperation erläutert und diskutiert. Anmeldung und Information unter

► www.netzwerk-laendlicher-raum.de/ikz

► www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de

Workshop LandArt im Winter

Das Gunzesrieder Tal, ein naturbelassenes Hochtal der Allgäuer Alpen, ist vom 23. bis 25. Januar 2011 das Atelier für Landartkünstler und Kulisse für ein intensives Naturerlebnis. Anmeldung und Informationen zu diesem Workshop bei Andreas Güthler (Tel. 08379 729958).

► www.naturerlebnis-landart.de

Schrumpfung als Herausforderung

für ländliche Räume – ist das Thema der 13. Münchner Tage der Bodenordnung und Landentwicklung. Am 14. und 15. März sollen Lösungswege, Strategien und Instrumente aufgezeigt und diskutiert

werden. Informationen und Anmeldung bis **3. März 2011** beim Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung (TU München, Sebastian Büchs (Tel. 089 289 22519).

Internationale Dorfkonferenz 2011

Die ERCA (European Rural Community Association) veranstaltet am 13. und 14. Mai 2011 in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung die „Internationale Dorfkonferenz 2011“ in Berlin. Damit soll der europaweite Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Dorfbewegungen verbessert werden. Anmeldung bis **15. April 2011**. Information und Anmeldung: [▶ www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)

Heimat.Land.Zukunft

Heimat. Ein wohlbekannter Ort. Eine vertraute Sprache. In einer Diskussionsveranstaltung will sich die GRÜNE-Bundestagsfraktion dem Begriff Heimat und vor allem seiner Bedeutung in ländlichen Regionen nähern. 22. Januar 2011, 14.30 bis 18.00 Uhr, Berlin. Eine Anmeldung ist erforderlich.

[▶ kurzlink.de/heimat-zukunft](http://kurzlink.de/heimat-zukunft)

Holz Innovativ 2011

Auch 2011 findet wieder das Internationale Symposium „Holz Innovativ“ statt. Am 6. und 7. April lädt das „Cluster Forst und Holz in Bayern“ nach Rosenheim ein.

[▶ www.bayern-innovativ.de](http://www.bayern-innovativ.de)

Wettbewerbe /

Fördermöglichkeiten

Haben Sie Fragen oder Probleme zu der Bewerbung bei den Wettbewerben oder Fördermöglichkeiten? Melden Sie sich bei uns, wir unterstützen Sie gerne.

Kulturförderung

Die EU bietet viele Förderprogramme für Projekte in den unterschiedlichsten Bereichen an. Darunter gibt es das Programm

KULTUR (2007-2013), mit dem kulturelle Projekte verschiedenster Art, vom Theaterprojekt bis hin zur Vernetzung von Kulturakteuren, gefördert werden können. In Deutschland gibt die Kulturpolitische Gesellschaft mit dem Cultural Contact Point Auskunft über alle Möglichkeiten.

[▶ www.ccp-deutschland.de](http://www.ccp-deutschland.de)

Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel

Unternehmen, die auf unkonventionelle und legale Art erfolgreich bei der Überwindung hinderlicher Rechtsvorschriften waren, können durch diesen Preis der Werner-Bonhoff-Stiftung mit 50.000 € prämiert werden. Bewerbungsfrist **15. Januar 2011**

[▶ www.werner-bonhoff-stiftung.de](http://www.werner-bonhoff-stiftung.de)

>unsere Projekte

Europäischer Jugendkarlspreis

Mit dem Preis des EU-Parlaments und der Stiftung „Internationaler Karlspreis zu Aachen“ werden junge Menschen ausgezeichnet, die mit Projekten die Verständigung zwischen Menschen aus ganz Europa fördern. Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 10.000 € vergeben. Bewerbungsfrist **23. Januar 2011**.

[▶ www.europarl.de](http://www.europarl.de) >jugend

>jugendkarlspreis

Initiativpreis Aus- und Weiterbildung

Der DIHK und die Otto-Wolff-Stiftung zeichnen vorbildliche Initiativen aus, die die Qualität und Attraktivität der betrieblichen Aus- und Weiterbildung steigern. Der Preis soll vor allem Unternehmen, aber auch Bildungseinrichtungen Gelegenheit geben, neue Ideen und Modelle aus der betrieblichen Bildung einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bewerbungsfrist **28. Januar 2011**

[▶ www.dihk.de/initiativpreis](http://www.dihk.de/initiativpreis)

Jugenddemokratiepreis

Die mit 3.000 € dotierte Auszeichnung der Bundeszentrale für politische Bildung

wird an ein Projekt vergeben, das sich in herausragender Weise für mehr Demokratie oder aktive Partizipation junger Menschen in Europa einsetzt. Der Gewinner wird von einer Jugendjury ausgewählt. Bewerbungsschluss **1. Februar** 2011.

► www.bpb.de/veranstaltungen/SJMITO

Deutscher Arbeitsschutzpreis

Prämiert werden Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen, die gute Lösungen gesundes und sicheres Arbeiten verbreiten und damit nachhaltige Veränderungen in Betrieben anstoßen. Der mit insgesamt 40.000 € dotierte Preis wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ausgerichtet. Bewerbungsschluss **28. Februar** 2011.

► www.gda-portal.de/arbeitsschutzpreis

Jugend hilft!

Die Kinderhilfsorganisation „Children for a better World“ fördert mit dem Wettbewerb das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen. Gesucht werden die acht besten Hilfsaktionen in Deutschland. Die Gewinnerteams werden für fünf Tage nach Berlin eingeladen und erhalten dort in Seminaren Einblick in die Themen Projektmanagement, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Bewerbungsschluss **15. März** 2011.

Ein Fonds bietet auch regelmäßige Unterstützung von Projekten an. Über Anträge wird vier Mal im Jahr entschieden.

► www.jugendhilft.de >wettbewerb

Tassilo Tröscher-Preis

Alle zwei Jahre prämiert die Tassilo Tröscher-Stiftung herausragende Initiativen, die die wirtschaftlichen, sozialen, familiären, ökologischen, kulturellen oder gesellschaftlichen Verhältnisse auf dem Land verbessern. Der Preis ist mit 6.000 € dotiert. Bewerbungsschluss **31. März** 2011

► www.agrarsozialegesellschaft.de/stiftungswettbewerb.shtml

Umwelt- und Gesundheitspreis

Der bundesweite Wettbewerb zeichnet Innovationen aus, die den Klimaschutz und das nachhaltige Wirtschaften fördern, Kosten einsparen, den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz verbessern oder helfen, Forschungsergebnisse in die Praxis zu übertragen, die also gute Beispiele für mehr Nachhaltigkeit für Umwelt und Gesundheit liefern. Das Preisgeld beträgt insgesamt 15.000 €. Bewerbungsschluss **2. Mai** 2011.

► www.hwk-hamburg.de >aktuelles
>news

EU-Programme Lebenslanges Lernen

Die EU-Programme „Leonardo da Vinci“ (Förderung der transnationalen Zusammenarbeit zwischen den Akteuren in der beruflichen Aus- und Weiterbildung) und „Grundtvig“ (Förderung von Einrichtungen und Organisationen der allgemeinen Erwachsenenbildung) haben aktuell verschiedene Ausschreibungen zu den Themen Mobilität, Partnerschaften und Workshops, Weiterbildung, Assistentenstellen und Senioren-Freiwilligen-Projekte. Alle Ausschreibungen und Infos unter

► www.na-bibb.de

► www.ec.europa.eu/education/llp/doc/848_de.htm

Klimaschutz in der Milchwirtschaft

Das BMELV fördert innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung, die entlang der Wertschöpfungskette von der Milchherzeugung über die Milchverarbeitung und den Handel bis zum Verbraucher dazu beitragen, Treibhausemissionen bzw. Ressourcenverbrauch produktspezifisch zu quantifizieren und zu reduzieren.

► www.kurzlink.de/innovationsf_milch

Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013

Im November 2010 veröffentlichte die EU-Kommission ihr Konzept für eine Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach 2013. Sie setzt darin weiter auf das bewährte Zwei-Säulen-Modell, wobei die erste Säule „grüner“ werden und zu einer „gerechteren Verteilung“ führen soll. Schwerpunkte der zweiten Säule sollen Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, Klimawandel und Umwelt sein.

Folgende Hauptziele werden genannt:

- Rentable Nahrungsmittelerzeugung zur Gewährleistung der Ernährungssicherheit in Europa (Schätzungen der FAO gehen von einer weltweiten Steigerung des Bedarfs um 70 % bis 2050 aus)
- Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimamaßnahmen (was gleichzeitig als Grundlage für eine langfristige wirtschaftliche Rentabilität gesehen wird)
- Ausgewogene räumliche Entwicklung (in der der Erhalt lebensfähiger ländlicher Gemeinschaften als essenziell gesehen wird)

Diese Instrumente sind bereits bekannt, sollen aber z.T. angepasst werden: Direktzahlungen, Marktbezogene Maßnahmen und Entwicklung des ländlichen Raums. Für letzteren Punkt sollen Umwelt, Klimawandel und Innovation die Leitthemen sein.

In dem Papier werden drei Politikoptionen vorgeschlagen, in denen die beiden Säulen eine unterschiedliche Gewichtung erfahren und die sich hinsichtlich ihres Reformausmaßes unterscheiden.

Wie die GAP nach 2013 im Detail aussieht wird abzuwarten sein. Doch schon die ersten Entwürfe zeigen, dass die bisherigen Grundsätze der Regionalentwicklung und des LEADER-Programmes auch künftig einen starken Beitrag zur Zielerreichung der GAP leisten können.

► kurzlink.de/GAP-2013

Sonstiges

Bio-Einkaufsführer Allgäu

Der Bioring Allgäu veröffentlicht seit einigen Jahren den gedruckten „Bio-Einkaufsführer Allgäu“. Ob Bäckereien, Metzgereien, Käsereien, Gemüse-, Getreide- oder Getränkeproduzenten, Urlaubshöfe, Gaststätten oder Gärtnereien – aus allen Branchen findet man Bioproduzenten in der Region. Jetzt kann man alle Bezugsadressen auch online recherchieren.

► www.bioeinkauf-allgaeu.de

► www.bioferien-allgaeu.de

BayernTour Natur 2011

Auch 2011 lädt ein bayernweites Veranstaltungsprogramm wieder zu den schönsten Naturschauplätzen in Bayern ein. Gestaltet wird das Programm von Ihnen. Alle Aktionen und Angebote können ab sofort unter ► www.tournatur.bayern.de gemeldet werden. Alle Meldungen bis zum 7. Februar werden in ein gedrucktes Programm aufgenommen.

Literaturhinweise

Themendorfpraxis

In der 28-seitigen Broschüre werden die Erfahrungen von vier Themendorf-Pilotvorhaben zusammengefasst und praktische Empfehlungen gegeben, wie Dörfer diese Methode der Verbindung von Dorf- und Tourismusentwicklung für sich nutzen können. Themendörfer fokussieren die eigenen Stärken und Potenziale in einem unverwechselbaren Thema. Damit können sie ein besonderes Image und touristisches Alleinstellungsmerkmal entwickeln. Die Dörfer profitieren vom touristischen Aufschwung, der Verbesserung des Dienstleistungsangebotes und von einer insgesamt besseren Lebensqualität. Kostenloser Download und Bezug unter

► www.laendlicher-raum.sachsen.de/erlebnisdorfer >hintergrundinfos

Regional forest Governance

Forstliche Potentiale und politische Kräfte in der integrierten ländlichen Entwicklung. Die 316-seitige Publikation befasst sich mit dem regionalisierten und sektorübergreifenden Steuerungsansatz von Regional Governance und der Einbeziehung der Forstwirtschaft als Politiksektor. Kostenloser Download

► kurzlink.de/reg_forest_government

Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten

Der Tagungsband zur DVS-Veranstaltung in Berlin 2009 zeigt Möglichkeiten und Chancen der Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten für die ländliche Strukturentwicklung auf. Kostenloser Download

► www.netzwerk-laendlicher-raum.de

>service >publikationen >seminarberichte

In eigener Sache

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite: www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Termine

19. Januar 2011 Mitgliederversammlung des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

02. Februar 2011 Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu

17. Februar 2011 gemeinsame Sitzung der Entscheidungsgremien der vier Allgäuer LAGs

24. – 25. März 2011 Exkursion zur LAG Kehlheim